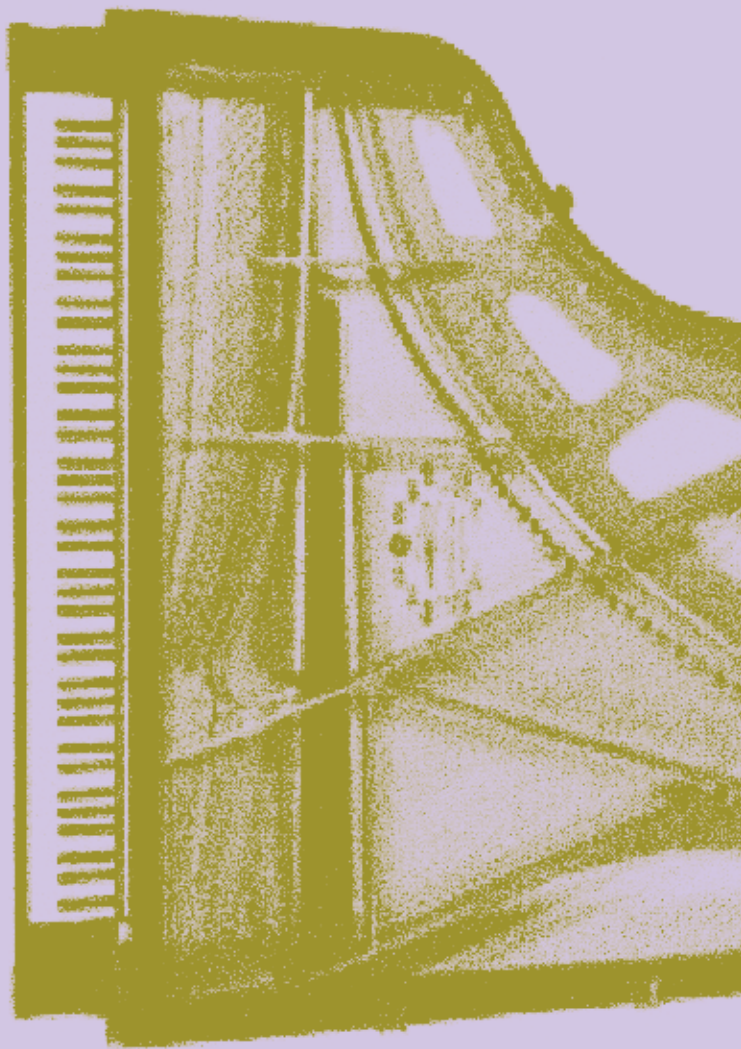




SCHLOSS VOR HUSUM

RARITÄTEN DER KLAVIERMUSIK

FESTIVAL 21. - 29. AUGUST 2015





Peter Froundjian

ES WÄRE OBERFLÄCHLICH, das Festival „Raritäten der Klaviermusik“ als „just another festival“ zu betrachten, hat es sich doch von Beginn an als eine gleichsam notwendige Ergänzung zum saisonalen Musikleben in den Städten verstanden. Wenn Bryce Morrison, der international renommierte Kritiker des Magazins „Gramophone“ schreibt: „What would we do without the annual Schloss vor Husum Festival?“ kommt darin gewissermaßen der mittlerweile erlangte Status der Unentbehrlichkeit zum Ausdruck. Wo sonst bekommt man schließlich – wie in diesem Jahr vom 21.- 29.08.2015 – Werke von Komponisten wie Alkan, Chevillard, Danielpour, Eiges, Gál, Grainger, d’Indy, Kornauth, Korngold, Lambert, Lekeu, J. Marx, Roger-Ducasse, E. Wild u. a. innerhalb einer Woche zu hören? Die Protagonisten der diesjährigen besonderen Programme werden folgende Pianisten sein:

Yuri Favorin, Florian Uhlig, Jonathan Powell, Alex Hassan,
Martin Jones, Jonathan Plowright, Xiayin Wang

Sie und zwei Kammermusikensembles werden die nunmehr 29. Ausgabe dieses Musikfestivals im Schloss vor Husum bestreiten. Die Matinée und Ausstellung richten in diesem Jahr den Fokus auf Moritz Moszkowski und dessen zeitweiligen Schüler, den später besonders in Amerika berühmt gewordenen Josef Hofmann, aus dessen privatem Nachlass Dokumente und Fotos zu sehen sein werden.

Wieder wird es uns wie in den vergangenen Jahren sehr freuen, Stammgäste und neu interessierte Besucher zu begrüßen und mit ihnen das Abenteuer am Live-Erlebnis dieser meist erstmals zu hörenden Werke zu teilen.

Herzlichst

Ihr

Peter Froundjian

Künstlerischer Leiter der «Raritäten der Klaviermusik»

IT WOULD BE SUPERFICIAL to call “Rarities of Piano Music” just another festival. It was conceived quasi as a necessary enrichment of the seasonal musical life in the cities. When Bryce Morrison, the internationally renowned “Gramophone” magazine critic states: “What would we do without the annual Schloss vor Husum Festival ?” this virtually expresses the festival’s status of indispensability that it has today achieved. Where else can you hear – this year from August 21 - 29, 2015 – works of composers like Alkan, Chevillard, Danielpour, Eiges, Gál, Grainger, d’Indy, Kornauth, Korngold, Lambert, Lekeu, J. Marx, Roger-Ducasse, E. Wild and others within one week? The protagonists of this year’s special programs will be the following pianists:

Yuri Favorin, Florian Uhlig, Jonathan Powell, Alex Hassan,
Martin Jones, Jonathan Plowright, Xiayin Wang

These seven artists plus two chamber music ensembles will master the 29th issue of this music festival in the castle of Husum. The matinee and the exposition will focus on Moritz Moszkowski and his temporary pupil Josef Hofmann, who later became famous especially in America. Documents and photos from his private estate will be shown.

As always we look forward to welcoming regulars as well as first time visitors and experiencing with them the adventure of live performances of these works, most heard for the first time.

Yours

Peter Froundjian

Artistic Director of «Rarities of Piano music»



© Raymond Thill - fotolia.com

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern die Kultur in der Region.

Hauptstelle
Norderstraße 18–20
25813 Husum
Tel. 04841 692-0
Fax 04841 692-123
info@husumer-volksbank.de
www.husumer-volksbank.de

**Husumer
Volksbank eG**



Die Stiftung Nordfriesland als
Veranstalterin dankt den Förderern
und Sponsoren des Festivals
„Raritäten der Klaviermusik“



Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des
Landes Schleswig-Holstein



Stadt Husum



Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH



Husumer Volksbank eG



Stiftung Husumer Volksbank eG



Förderverein Raritäten der Klaviermusik e. V.

Zusammenarbeit mit

Deutschlandradio Kultur

Kulturpartner

NRKultur

Die Klavier-Kammermusikabende werden
ermöglicht durch

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

Veranstalterin:

Stiftung Nordfriesland,
König-Friedrich V.-Allee,
Schloss vor Husum, 25813 Husum
Tel. +49 (0)4841-8973-0
stiftung@nordfriesland.de

www.raritaeten-der-klaviermusik.de
www.facebook.com/raritaetenderklaviermusik

Gestaltung: Grafisk Design Sysser Bengtsson
Druck: Husum Druck- und Verlagsgesellschaft,
Husum

Änderungen vorbehalten

Hyperion Trio

Hagen Schwarzrock Klavier

Oliver Kipp Violine

Katharina Troe Violoncello

Paul Graener **Suite op.19** (1905)

(1872-1944)

Allegro giocoso

Andantino

Con spirito

Camille Chevillard **Trio F-Dur, op.3** (1884/ ersch.1896)

(1859-1928)

Allegro moderato

Adagio non troppo

Pause

Joseph Marx

(1882-1964)

Trio-Phantasie (1913)

Schwungvoll, aber nicht zu schnell

Adagietto

Scherzando

Intermezzo

Tanz-Finale

*Die Klavier-Kammermusikabende
werden ermöglicht von*

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

FOTO: FELIX BROEDE



DAS HYPERION TRIO hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1999 im In- und Ausland einen hervorragenden Namen gemacht und in seinen Konzertzyklen und -programmen etwa zweihundert Werke zur Aufführung gebracht, darunter einige Uraufführungen. 2001 hat das Hyperion Trio den Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb für Kammermusik Pörtlach gewonnen. Seitdem ist das Trio auf den internationalen Konzertpodien und Festivals ein gefragter Gast. Die Einspielungen mit Werken von Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert und Clara Schumann, Franz Liszt, Johannes Brahms, Emil Hartmann, Iwan Knorr, Paul Graener, Max Reger, Robert Kahn, Joseph Marx und Atli Heimir Sveinsson wurden von der internationalen Presse gewürdigt und ausgezeichnet. 2007 war das Hyperion Trio eingeladen, in Reykjavík das zweite Klaviertrio des bedeutenden isländischen Komponisten Atli Heimir Sveinsson uraufzuführen. In den folgenden Jahren widmete Sveinsson dem Hyperion Trio sein drittes Trio „Geheimnisse“ und ein weiteres Triowerk „Alla Turca etc“.

Die Mitglieder des Hyperion Trios unterrichteten an den Musikhochschulen in Köln, Hannover und Leipzig und werden regelmäßig in die Jury des Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerbs in Pörtlach eingeladen.

Yuri Favorin

Karol Szymanowski
(1882-1937)

Vier Etüden op.4
Allegro moderato
Allegro molto, leggero e veloce
Andante, in modo d'una canzone
Allegro ma non troppo

Nikolaj Mjaskowsky
(1881-1950)

Sonate Nr.3 op.19 (1939)

Sergej Prokofjew
(1891-1953)

Vier Etüden op.2
Allegro
Moderato
Andante/ Presto
Presto energico

Pause

Charles-Valentin Alkan
(1813-1888)

Grande Sonate op.33
„Les quatre âges“ (1847)
20 ans - Très vite. Décidément
30 ans - "Quasi Faust". Assez vite.
Sataniquement
40 ans - "Un heureux ménage".
Très lié avec tendresse et
quiétude
50 ans - "Prométhée enchainé" -
Extrêmement lent

FOTO: VENERA MANSUROVA



YURI FAVORIN wurde 1986 in Moskau geboren. Im Alter von fünf Jahren erlernte er Klavier und Blockflöte. Mit acht Jahren besuchte er die Gnesin Grundschule in Moskau, die auf Musik spezialisiert ist. Dort lernte er Klavier bei Prof. Lidiya

Grigorieva, Klarinette bei Prof. Ivan Mozgovenko und Komposition bei Prof. Vladimir Dovgan, einem bekannten russischem Komponisten.

2004 ging Favorin an das staatliche Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium, um bei Prof. Voskresensky Klavier zu studieren. Daneben studierte er Komposition bei K. Khachaturyan und Kammermusik bei Alexander Rudin; 2009 schloss er sein Musikstudium mit summa cum laude ab.

Momentan ist Yuri Favorin ein Postgraduate Student am Mozarteum in Salzburg bei Jacques Rouvier. Er arbeitete schon unter vielen führenden Dirigenten wie Pierre Boulez, Marin Alsop, Eri Klas und Paul Goodwin.

Favorin spielt in vielen Ländern und hat stets durchschlagenden Erfolg; u. a. in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, den Niederlanden, Großbritannien, der Schweiz, Österreich, Ungarn, Polen, den USA, Japan, China, Russland, Weißrussland und Aserbaidschan. Er spielt in renommierten Konzerthäusern wie dem Concertgebouw in Amsterdam, der Cité de la musique in Paris, dem Konzertsaal der Frédéric Chopin Universität in Warschau, dem Mendelssohnhaus in Leipzig und im Haus der Komponisten in Moskau.

Yuri Favorin gewann den Preis der Gyorgy Cziffra Stiftung (Wien, 2003) und nahm an vielen internationalen Wettbewerben teil, wie dem International Queen Elisabeth Competition, 4. Preis im Fach Klavier (Brüssel, 2010). 2007 gewann er in Paris den Prize for the Young Soloist von der Musical Creativity Foundation.

Zusätzlich nahm er an zahlreichen Musikfestivals teil, wie dem internationalen Klavierfestival von La Roque d'Anthéron, dem „Piano aux Jacobins“, dem Festival „La folle Journée“ in Nantes, bei „Musique en Vallée du Tarn“ u. a.

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Das Konzert im Radio.

Aus Opernhäusern,
Philharmonien und Konzertsälen.
Jeden Abend.



Konzert
So bis Fr • 20:03

Oper
Sa • 19:05

bundesweit und werbefrei

In Husum auf UKW 101,0
UKW, DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandradiokultur.de



SONNTAG, 23. AUGUST 2015
11.00 UHR. RITTERSAAL



Matinee

Vortrag mit Musikbeispielen:
Dr. Bojan Assenov



„Wer war Moritz Moszkowski?“

Ein phänomenaler Pianist, Pädagoge und Herausgeber, der zunächst in Berlin und ab 1899 in Paris lebte und elegante Werke voller Virtuosität und Witz komponierte - neben melodiosen, herausragend gesetzten Klavierstücken auch Vokal -, Kammer -, Orchester - und Bühnenmusik.

In seinem Vortrag beleuchtet Dr. Bojan Assenov, der jahrelang über Moszkowski geforscht hat, das Leben dieses humorvollen Bohemiens, der trotz seiner Berühmtheit stets wenig Privates preisgab. Zahlreiche zeitgenössische Pianisten spielten seine Werke, z. B. beendete Vladimir Horowitz viele seiner Konzerte mit Moszkowskis funkenprägenden „Étincelles“.



DR. BOJAN ASSENOV ist Komponist, Pianist und Arrangeur für Pop, Jazz und Filmmusik sowie stellvertretender Leiter der Musikschule Paul Hindemith in Berlin Neukölln. Seine Faszination für Raritäten der Klaviermusik begann als Jungstudent am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin. Jahrelange Forschungen zum Leben und Werk von Moritz Moszkowski fanden 2009 ihren Abschluss in einer Werkmonographie als Dissertation. Mit dem amerikanischen Jazzbassisten Ed Schuller gibt er regelmäßig Konzerte und veröffentlichte CDs im Duo, Trio und Quartett.

Florian Uhlig

Robert Schumann
(1810-1856)

Allegro h-Moll op.8 (1831/32)

Sonate g -Moll op.22 (1830-33)
(mit dem ursprünglichen 3. Satz)
So rasch wie möglich
Andantino
Presto passionato

Pause

Johann Nepomuk Hummel
(1778-1837)

La bella capricciosa op.55 (1815)

Carl Maria v. Weber
(1786-1826)

Sonate Nr.3 d-Moll op.49 (1816)
Allegro feroce
Andante con moto
Presto

FOTO: MARCO BORGREVE



FLORIAN UHLIG wurde in Düsseldorf geboren und gab mit 12 Jahren seinen ersten Klavierabend. Für das Studium bewarb er sich in London am Royal College of Music, an der Royal Academy of Music und der

Guildhall School: Alle drei Schulen boten ihm ein Stipendium an. Uhlig entschied sich zunächst für den Egon-Petri-Schüler Bernard Roberts am Royal College. 1999 wechselte er an die Royal Academy of Music, wo er seinen Master machte und auch promovierte.

Sein Orchesterdebüt gab Florian Uhlig im Londoner Barbican im Jahr 1997. Seitdem führt ihn eine rege Konzerttätigkeit in die großen Säle von Berlin, New York, London, Paris – oder auch Hongkong, Reykjavik und Kapstadt. Als Solist konzertiert Florian Uhlig mit international renommierten Dirigenten, darunter Kristjan Järvi, Thomas Sanderling, Ariel Zuckermann, Gerard Schwarz, Eivind Gullberg Jensen oder Christoph Poppen.

CD-Einspielungen des Pianisten sind unter anderem bei EMI, Black Box und Hänssler Classic (Gesamtwerk für Klavier und Orchester von Schostakowitsch und Schumann) erschienen. 2013 erschienen eine weltweit hervorragend besprochene Aufnahme der Klavierkonzerte von Debussy, Ravel, Poulenc und Francaix sowie eine weitere CD mit dem Klavierkonzert von Krzysztof Penderecki. Im Frühjahr 2014 erschien die siebte Folge der ersten kompletten Einspielung der Werke für Solo-Klavier von Robert Schumann. Seit 2008 ist Florian Uhlig Künstlerischer Leiter des Johannesburg International Mozart Festivals.

Seit dem Sommersemester 2014 hat Florian Uhlig eine Professur an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden inne.

Jonathan Powell

Konstantin Eiges (1875-1950)	Sonata-Poem op.15 (1922)
Issai Dobrowen (1891-1953)	Deux Poèmes op.3 Andante misterioso es-Moll Andante sostenuto gis-Moll
Percy Grainger (1882-1961)	Hill Song (1922)
Nikolaj Medtner (1880-1951)	Sonate a-Moll op.30 (1914/15)
	Pause
Jean Roger-Ducasse (1873-1954)	Barcarolle Nr.2 (1920) Arabesque Nr.1 (1917) Rhythmes (1917)
Egon Kornauth (1891-1959)	Sonate As-Dur op.4 (1917) Festlich Übermütig – Ruhig und innig Schwungvoll
	Konzertmitschnitt durch Deutschlandradio Kultur

FOTO: MALCOLM CROWTHERS



JONATHAN POWELL ist Pianist, Komponist und auch musikalischer Autor. Nach seinen Studien bei Denis Matthews und Sulamita Aronowsky promovierte er in Musikwissenschaft an der Universität Cambridge, wo er auch lehrte.

Seine Auftritte führten ihn in letzter Zeit nach Kosice und Levoca, wo er mit der slowakischen Staatsphilharmonie unter Leos Svárovsky Brahms 2. Klavierkonzert spielte. Er spielte auch bei zahlreichen zeitgenössischen Musikfestivals wie Borealis in Bergen, Musica Nova Helsinki, Space in Bratislava und Huddersfield.

Im Alter von 20 Jahren gab er sein Debüt im Purcell Room in London mit einem Programm von Ives, Nancarrow, Fernyough und Finnissy. 2013 beging er den 200. Geburtstag von Alkan mit einer Reihe von Aufführungen von dessen Concerto for solo piano quer durch Europa.

Sein spezielles Interesse gilt der Musik des frühen 20. Jhs. und der Musik von Skrjabin und anderen russischen Vertretern der Moderne, wie auch den Werken von Ives, Szymanowski, Busoni, Enescu u. a.

Seine Aufnahmen findet man bei den Labels Altarus, ASV, Convivium, Danacord, Largo, NMC, Piano Classics und Toccata. Während einige seiner CDs sich der zeitgenössischen Musik widmen, stellen andere bis dahin nicht eingespielte Werke der spätromantischen Ära und des goldenen Zeitalters der Pianist-composers (Blumenfeld, Goldenweiser, u. a.) in den Mittelpunkt.

Powell wird gerne zu Meisterklassen gebeten und zu Vorlesungen über Musik. Er stand auch der Jury des ersten ukrainischen Wettbewerbs für Amateurpianisten vor (2013). Powell ist als Komponist Autodidakt und hat mehrere seiner eigenen Werke für das BBC Radio aufgenommen. Seine Artikel über viele Aspekte russischer Musik erscheinen im New Grove Dictionary of Music; andere Artikel finden sich in Zeitschriften in einer Vielzahl von Ländern und handeln u. a. von Feinberg, Alkan, Sorabji, F. Blumenfeld, Väinö Raitio usw.



Alex Hassan

**Erich Wolfgang
Korngold**
(1897-1957)

**Fantasie über Themen aus der Musik zu
dem Film „King's Row“ (1942)**
-Klavierarrangement: A. Hassan

Leo Leux
(1893-1951)

Es leuchten die Sterne
Das ist Berlin! (aus dem Musical
„Es leuchten die Sterne“, 1938)
Klaviertranskription: A. Hassan

**Walter Jurman/
Bronislaw Kaper**
(1903-1971)

Ninon (aus dem Tonfilm „Ein Lied für
dich“, 1933) Klavierarrangement: A. Hassan

Bronislaw Kaper
(1902-1983)

Mischa Spoliansky
(1898-1985)

Dedication (aus dem Tonfilm „Idol of Paris“ 1948)
Fox Mineur (1922), **Harlem Incident** (1928)
Sky-High Waltz (1934)

Emmerich Kálmán
(1882-1953)

Großes Potpourri über Musik aus der Operette
„Die Herzogin von Chicago“, arr. von Louis Feigel,
weiter bearbeitet von A. Hassan

Pause

Rio Gebhardt
(1907-1944)

Intermezzo (aus der Operette „Das
Schloß an der Adria“ 1934)

Alexander Zfasman
(1906 -1971)

Fantasie über Themen von Matvey Blanter
(1903-1990)

Vernon Duke
(Vladimir Dukelsky)
(1902 - 1972)

Lake Shore Drive (1939)
Rio Cristal (1941) arr. Alex Hassan
This is Romance (1933), arr. von Johnny Green

Alex Hassan
(*1956)

**Transkriptionen von populären amerikanischen
Songs der 20er und 30er Jahre**

Konzertmitschnitt durch
Deutschlandradio Kultur



ALEX HASSAN 1956 geboren,
begann Alex Hassan das
Klavierspiel im Alter von etwa
acht Jahren. Selbst Schüler einer
Elevin des Franz Liszt Zöglings
Alexander Lambert, vermittelte
ihm sein Vater eine breite klas-

sische Ausbildung, die in späteren Studien u.a. am Baltimore
Peabody Conservatory of Music vertieft und erweitert wurde.
Noch als Klavierschüler keimte Alex Hassans Interesse an der
populären Musik seiner Heimat.

Das Sammeln und Wiederentdecken der großartigen, aber
raren Kompositionen vom Schläge „Spätromantik with a beat“,
die zu ihrer Zeit aufgrund des überreichen Angebots nie eine
Chance bekamen und zu Unrecht in Vergessenheit gerieten,
ist sein künstlerisches Anliegen. Was könnte der erklärten
Bestimmung des Husumer Raritäten-Festivals näher gelegen
sein? War nicht Vladimir Dukelsky alias Vernon Duke, aus
dessen Werk Alex Hassan dieses Jahr vortragen wird, einer der
geistigen Vorväter des Festivals?

Alex Hassans internationale Auftrittsorte umfassen u. a. das
Aldeburgh Festival Großbritannien, das Kennedy Center for the
Performing Arts in Washington DC, das Coolidge Auditorium
der Library of Congress in Washington DC, das Festival Raritäten
der Klaviermusik 2007, sowie ein Jubiläumskonzert für die
Gershwin Familie im Player´s Club Manhattan in New York City.

Außerdem tritt Alex Hassan seit vielen Jahren regelmäßig
u. a. für die Northern Virginia Ragtime Society auf, deren
Präsident er seit über 20 Jahren ist.

Seine Plattenaufnahmen erfolgten u. a. für das Shellwood
Label in Großbritannien. Die Debüt CD für dieses Label 1998
wurde von der britischen „Grammophone“ enthusiastisch
gefeiert und zu einer der besten sechs CDs des Jahres erklärt.
2013 schied Alex aus seiner Position im amerikanischen
Verteidigungsministerium aus. Seither widmet er sich mit aller
Energie und Zeit der Art von musikalisch-archäologischer For-
schung, die ihm vor allem anderen am Herzen liegt.

Martin Jones

Carl Czerny
(1791-1857)

Grand Capriccio c-Moll op.172

Federico Mompou
(1893-1987)

Ballet for piano (1949)
(13 kurze Stücke)

Hans Gál
(1890-1987)

Sonatine a-Moll op.58 Nr.2 (1953)
Allegro con fuoco
Arioso
Scerzando
Vivace

Pause

Carlos Guastavino
(1912-2000)

Las Ninas (1953)
Tierra linda (1940)

Joaquín Nin
(1879-1949)

Message à Debussy (1929)
(Esquisse symphonique)

Percy Grainger
(1882-1961)

In a Nutshell (Suite) (1916)
1. Arrival Platform Humlet
2. Gay but wistful
3. Pastoral
4. „The Gum-Suckers“ March



FOTO: ADRIAN FARMER

MARTIN JONES ist ein hoch angesehener Solopianist in Großbritannien seit er 1968 mit dem Dame Myra Hess Preis zum ersten Mal internationale Aufmerksamkeit bekam. Im selben Jahr gab er sein Debüt in der Queen Elizabeth

Hall in London und in der New Yorker Carnegie Hall. Von da an war er ein gefragter Konzertpianist im Vereinigten Königreich, Kanada, Nord- und Südamerika, Australien, Russland und vielen Ländern Europas. Er spielte sehr vieles ein und gewann schon zahlreiche Preise für seine CDs bei Nimbus Records; darunter das Gesamtwerk von 18 Komponisten wie Mendelssohn, Debussy, Brahms, Grainger, Szymanowky und viele Ersteinstellungen spanischer Musik. Er nahm auch alle Solo- und Konzertwerke von Richard Rodney Bennett für Metronome Records auf und darüber hinaus viele Kammermusikstücke.

Die neuesten Einspielungen werden zwei Konzerte von Francis Shaw und die gesamte Klaviermusik von Ducasse umfassen. Im Laufe des Jahres wird er zum ersten Mal die 12 Transcendental Etudes von Graham Hair aufführen und auch einspielen, weiterhin Earl Wildes Transkriptionen von Liedern Rachmaninows sowie das Gesamtwerk von Gabriel Pierné.

Jonathan Plowright

AUS DEM „BACH BOOK FOR HARRIET COHEN“ (1932):

- | | |
|---|---|
| Granville Bantock
(1868-1946) | Wachet auf, ruft uns die Stimme
(aus der Kantate Nr.140) BWV 140 |
| Herbert Howells
(1892-1983) | O Mensch, bewein' dein Sünde groß
(Choral-Präludium) BWV 622 |
| Constant Lambert
(1905-1951) | Der Tag, der ist so freudenreich
(Choral-Präludium) BWV 605 |
| Eugène Goossens
(1893-1962) | Andante (aus dem Brandenburgischen
Konzert Nr.2) BWV 1047 |
| Lord Berners
(1883-1950) | In dulci jubilo (Choral-Präludium) BWV 729 |
| <hr/> | |
| Johannes Brahms
(1833-1897) | Vier Balladen op.10 (1854)
Andante – Allegro ma non troppo
Andante
Allegro
Andante con moto

Pause |
| Constant Lambert
(1905-1951) | „Horoscope“ (arr. Lambert)
1. Prelude (Palindrome)
2. Dance for the followers of Leo
3. Saraband for the followers of Virgo
4. Variation for the (Young) Man
5. Variation for the (Young) Woman
6. Bacchanale (For the followers of Leo)
7. Valse for the Gemini
8. Pas de deux
9. Invocation to the Moon and Final Tableau |

FOTO: DIANE SHAW



JONATHAN PLOWRIGHT

Die Liste seiner von der Kritik gefeierten und preisgekrönten Auführungen und Einspielungen ist lang, und Gramophone bezeichnete Jonathan Plowright als „einen der besten lebenden Pianisten“.

Nach der MacFarren Goldmedaille und einer Mitgliedschaft in der Royal Academy of Music, dem ersten Platz des Peabody Conservatory Wettbewerbs und einem Fulbright Stipendium, gewann der Künstler weiterhin Preise bei vielen Wettbewerben, wobei der Erste Preis und Goldmedaillengewinn des Royal Overseas League Wettbewerbs, die Preise des Baltimore Symphony Orchestra und des Europäischen Klavierwettbewerbs besonders hervorzuheben sind. Seither ist er überall auf der Welt ein gefragter Pianist, sowohl für Klavierabende als auch für Klavierkonzerte gemeinsam mit führenden Orchestern und Ensembles und für zahlreiche Radiosendungen.

Jonathan Plowright findet sich auf der Liste der hervorragenden Pianisten von Hyperion, wo er in den letzten zwölf Jahren eine äußerst erfolgreiche Reihe von Aufnahmen herausbrachte, die weltweit in den Medien überragende Kritiken erhielten. Dazu kamen Auszeichnungen wie der Preis der Deutschen Schallplattenkritik, der Gramophone Editor's Choice, BBC Music Magazine Choice, Diapason d'Or, Fono Forum Tipp, die CD der Woche bei Classic FM, ABC Classic FM und im Daily Telegraph.

Während der letzten eineinhalb Jahrzehnte hat sich Plowright zu einem bekannten und respektierten Vertreter des vernachlässigten polnischen romantischen Repertoires entwickelt und wurde daher gern als Interpret bei hochkarätigen Gedenkveranstaltungen in Polen eingeladen.

Als Juror begleitete Jonathan Plowright internationale Klavierwettbewerbe, in Meisterklassen und Sommerkursen ist er ein gefragter Lehrer und steht derzeit an der Universität von Chichester und am Royal Conservatoire of Scotland jeweils den Abteilungen für Tasteninstrumente vor.

Xiayin Wang

Alexander Skrjabin
(1872-1915)

„Vers la flamme“ op.72 (1914)
Valse As-Dur op.38 (1903)

Richard Danielpour
(*1956)

„Enchanted Garden“

Preludes Book I (1992)

1. Promenade
2. Mardi Gras
3. Childhood Memory
4. From the Underground
5. Night

Preludes Book II (2009)

1. Persepolis
2. Surrounded by Idiots
3. Elegy
4. Lean Kat Stride
5. A Community of Silence
6. There's a Ghost in My Room!
7. Winter Solstice

Pause

Earl Wild
(1915-2010)

Sonata (2000)
March: Allegro
Adagio
Toccata (à la Ricky Martin)

Alexander Skrjabin
(1872-1915)

Sonate Nr.1 f-Moll op.6 (1892)



DIE CHINESISCHE PIANISTIN XIAYIN WANG wird weltweit von Publikum und Kritikern für ihre tiefe Musikalität und ihre in der romantischen Tradition verwurzelte Virtuosität gefeiert. Ihre Konzerttätigkeit führt sie regelmäßig in die großen

Konzerthallen der Welt, von der New Yorker Carnegie Hall zu bedeutenden Musikzentren in Südamerika, Europa und Asien.

Besonderen Erfolg konnte Xiayin Wang mit einer Reihe von CD-Aufnahmen für Chandos Records verbuchen: vor allem ihre beiden Rachmaninow-Aufnahmen wurden von Kritikern gelobt, unter anderem für ihre „besondere Brillanz und Kultiviertheit“ (Gramophone, Editor's Choice) und „lupenreine“ Technik (BBC Music Magazine). Neben den bereits erschienenen Aufnahmen mit amerikanischen Klavierkonzerten von Copland, Barber und Gershwin und einer Solo-CD mit der Klaviermusik von Earl Wild sind drei weitere CD-Veröffentlichungen für Chandos in Arbeit: Alberto Ginasteras Klavierkonzert Nr. 2 mit dem BBC Philharmonic, das zweite Klavierkonzert von Tschaiikowsky und Aram Khatchaturians Klavierkonzert mit dem Royal Scottish National Orchestra, und eine Aufnahme mit Solosonaten Alexander Skrjabins. In der Spielzeit 2014-2015 konzertierte Xiayin Wang unter anderem mit dem Royal Scottish National Orchestra, dem Litauischen Nationalorchester, dem BBC Philharmonic Orchestra und dem St. Petersburg Symphony Orchestra auf einer Südkorea-Tournee.

In den letzten Spielzeiten konzertierte Xiayin Wang unter anderem mit den Orchestern von Baltimore, Houston und Pittsburgh, dem Wiener Kammerorchester, dem Israel Chamber Orchestra, dem Royal Scottish National Orchestra und dem Orchestra Sinfonica di Roma. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit in Nordamerika, unter anderem mit Solorezitals in der Carnegie Hall und der Alice Tully Hall im New Yorker Lincoln Center spielte sie im Wiener Mozartsaal und in Italien, Ungarn, Mexiko, Kuba und Südamerika.

Xiayin Wang studierte am Konservatorium von Shanghai und in New York an der Juilliard School und Manhattan School of Music.



Frank Reinecke Violine

Stefan Fehlandt Viola

Felix Nickel Violoncello

Peter Froudjian Klavier

Vincent d'Indy Klavierquartett op.7 (1878)
(1851-1931)
Allegro non troppo
Ballade – Andante moderato
Allegro vivo

Guillaume Lekeu Klavierquartett (unvollendet) (1894)
(1870-1894)
Dans un emportement douloureux
(très animé)
Lent et passionné

Pause

Ernest Chausson Klavierquartett A-Dur, op.30 (1897)
(1855-1899)
Animé
Très calme
Simple et sans hâte
Animé

*Die Klavier-Kammermusikabende
werden ermöglicht von*

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

FOTO: CHRISTIAN KERN



FRANK REINECKE ist Mitglied des Vogler-Quartetts, mit dem er seit 1985 in unveränderter Besetzung spielt. Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Eberhard Feltz und am College Conservatory in Cincinnati/USA beim LaSalle Quartett. Neben seiner weltweiten Konzerttätigkeit und CD-Einspielungen mit dem Quartett spielt Frank Reinecke in anderen Kammermusikbesetzungen bei Festivals und Konzerten, Partner sind dabei u. a. Finghin Collins und Andra Darzins.

Frank Reinecke unterrichtet bei internationalen Meisterkursen für Kammermusik, darunter der Kammermusik Campus der Jeunesses Musicales auf Schloss Weikersheim, die Schubertiade in Schwarzenberg und die MISQA Montreal. Von 2007 bis 2012 war er Professor für Kammermusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. In 2012 wurde er auf die Professur für Streicher-Kammermusik an die Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ berufen.

Frank Reinecke war 2005 - 2013 Artistic Director des Kammermusikfestivals „Music in Drumcliffe“ in Sligo/Irland.

FOTO: CHRISTIAN KERN



STEFAN FEHLANDT erhielt seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

Den Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit bildet die Arbeit im international hoch geschätzten Vogler Quartett, dem er als Gründungsmitglied seit 1985 angehört.

Mit dem Quartett verantwortet er eigene Konzertreihen und Festivals u. a. im Berliner Konzerthaus, in Sligo (Irland), > > >



die Kammermusiktage in Homburg (Saar) sowie die mehrfach ausgezeichneten „Nordhessischen Kindermusiktage“ in Kassel.

Stefan Fehlandt ist auch über das Quartett hinaus ein gefragter Kammermusiker und Solist mit Partnern wie Boris Pergamenschikow, David Geringas, Daniel Müller-Schott, Christian Tetzlaff und dem Trio Wanderer.

Er ist Gast bei renommierten deutschen und internationalen Festivals wie den Dresdner Musikfestspielen und Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musikfestival und den Salzburger Festspielen. Seit 2007 ist Stefan Fehlandt Professor für Kammermusik und Viola an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.



FELIX NICKEL wurde 1976 in Hamburg geboren. Seine cellistische Ausbildung erhielt er u. a. bei Bernhard Gmelin (Musikhochschule Hamburg), Hans-Christian Schweiker (Musikhochschule Aachen) und Paul Katz (New England Conservatory, Boston).

Meisterkurse führten ihn zu Begegnungen mit Künstlern wie z. B. Janos Starker, Itzhak Perlman, György Kurtag, Donald Weilerstein und Mitgliedern des Alban Berg- und Cleveland-Quartetts.

Von 2000 bis 2008 war Felix Nickel Cellist des Kuss Quartetts, mit dem er sich 2002 den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs sowie den ersten Preis des internationalen Borciani-Wettbewerbs erspielte. Mit dem Quartett bestritt er eine intensive Konzerttätigkeit in Europa, den USA, Japan und Australien und war mit ihm regelmäßiger Gast in bedeutenden Sälen wie der Philharmonie Köln, dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall London sowie auf den großen Festivals, z. B. in Salzburg, Edinburgh und Schwarzenberg (Schubertiade).

Neben zahlreichen Rundfunkproduktionen hat das Quartett CD-Aufnahmen für Ars Musici, Oehms Classics und Sony Classical realisiert.

Zusammen mit der Pianistin Maria Ollikainen war Felix Nickel von 2005-2014 künstlerischer Leiter der „Kammermusiktage Plön“.

Seit Januar 2009 ist Felix Nickel Solocellist im Orchester der Komischen Oper Berlin. Aushilftätigkeit in dieser Funktion führten ihn zu Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, den Münchner Philharmonikern sowie dem Rundfunksinfonieorchester Berlin. Seit 2011 ist er Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele.



PETER FROUNDJIAN geboren und aufgewachsen in Berlin. Studium an der Hochschule für Musik (HdK) Berlin, u. a. bei Gerhard Puchelt. Klavierpädagoge, Pianist und Festivalleiter. Seine pianistischen Aktivitäten spiegeln sich wieder in Rundfunkaufnahmen und Konzerten mit Werken von u. a. Liszt, Koechlin, Szymanowski, Friedman, skandinavischer Klaviermusik, Rued Langgaard sowie in der Einspielung von CDs mit Werken Ignaz Friedmans (auf „Etcetera“) und Rued Langgaards (auf „Danacord“). Als Liedbegleiter setzte er sich mehrmals für die pianistisch anspruchsvollen Lieder von Joseph Marx und Rued Langgaard ein.

Nicht zuletzt aufgrund seiner erfolgreichen klavierpädagogischen Tätigkeit wurde er mehrfach als Juror zu nationalen und internationalen Klavierwettbewerben (z. B. Clara Haskil und C. Bechstein) eingeladen.



Alexander Skrjabin



Nikolaj Medtner



Charles-Valentin Alkan

Wanderausstellung „Jenseits des Mainstreams“

SEIT NUNMEHR 28 JAHREN treten die „Raritäten der Klaviermusik“ den Beweis für die immense Reichhaltigkeit des Klaviermusik-Repertoires an. Dabei wird jenseits der Marktgesetze des klassischen Musiklebens, jenseits des bei Musikwettbewerben eingeforderten Kanons der Meisterwerke, jenseits auch von überkommenen, wertenden Stilkriterien auf die Sensibilisierung des Musikerlebnisses gezielt. Aus den verschiedensten Gründen nicht ins Bewusstsein der Musiköffentlichkeit gelangte Namen von Komponisten und ihre Werke stehen Seite an Seite mit weniger bekannten Werken der großen Meister auf den Programmen. So steht dieses Festival auf unkonventionelle Weise sowohl für Bewahrung einer großen Tradition als auch für neuartig lebendige Musikvermittlung.

Seit langem bestand bei den Organisatoren der Wunsch, die Idee des Festivals – die große Bandbreite des Klavier-Repertoires bekannter zu machen – weiter zu tragen als bisher. Diesen Zweck soll nun die interaktive Wanderausstellung „Jenseits des Mainstreams“ erfüllen, die in Musikhochschulen, Universitäten und Konzerthäusern gezeigt werden soll. Erstmals präsentiert wird sie im Rahmen des diesjährigen Festivals.

Inhaltlich bündelt die Wanderausstellung Themenkomplexe, die in den frei gestalteten jeweiligen Konzertprogrammen des Festivals bisher realisiert wurden, und lenkt damit den Blick und die Aufmerksamkeit auf Komponisten und solche (Klavier-) Werke, die im üblichen Musikleben eher vernachlässigt werden.

Ein wesentlicher Teil der Ausstellung sind Musikbeispiele, die in Husum aufgenommen worden sind und dem Besucher in Hörstationen in voller Länge angeboten werden.

Förderer: Art Mentor Foundation Lucerne u. a.

Kuratoren: Peter Froundjian, Prof. Dr. Wolfgang Rathert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Tobias Grill

Szenografie: Tatwerk, Berlin

Projektleitung: Johanna Jürgensen (Stiftung Nordfriesland)

Medienpartner: Deutschlandradio Kultur

Kooperationspartner: Ludwig-Maximilians-Universität, München

Ausstellung im Foyer



Moritz Moszkowski



Josef Hofmann

»Moritz Moszkowski« (1854-1925)
(Konzeption: Dr. Bojan Assenov)

»Josef Hofmann« (1876-1957)
(Materialien, Dokumente und Fotos aus dessen
privatem Nachlass in Berlin)

Ein herzlicher Dank geht an Richard Schroetter für den Hinweis und die Initiative und an den Nachlassverwalter, Herrn Georg Metz, der diese Dokumente erstmals für diese Ausstellung zur Verfügung stellt.



Das Schloss vor Husum

Herzog Adolf I. von Schleswig-Holstein-Gottorf ließ das „Schloss vor Husum“ von 1577 bis 1582 als zeitweilige Residenz für seine Aufenthalte an der Westküste erbauen. Weil sich das Gebäude damals außerhalb der Stadtmauern befand, wird es bis heute „Schloss vor Husum“ genannt. Als einziges landesherrliches Schloss an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste unterstreicht das Renaissancegebäude die Bedeutung Husums für die gesamte Region.

Das Schloss vor Husum weist heute – wie einst im 17. Jahrhundert – ein reiches Kulturleben mit historischen Schau-räumen, Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen und Aufführungen von Kleinkunsthäusern auf. Heute beherbergt es die wiederhergestellten Repräsentationsräume, die Schlosskapelle, Sandstein- und Alabasterkamine des 17. Jahrhunderts und Gemälde des 16.–19. Jahrhunderts (u. a. Jürgen Ovens). Seit 1996 werden im Schloss vor Husum pro Jahr vier Sonderausstellungen ausgerichtet, bei denen vorwiegend zeitgenössische Kunst präsentiert wird. Das Schloss bildet den festlichen Rahmen für Konzerte und Veranstaltungen wie die „Raritäten der Klaviermusik“, die Konzertreihe „Junge Meister“, einen „Meisterkurs für Liedgestaltung“ sowie Figurentheater-Aufführungen im Rahmen der „Pole Poppenspüler Tage“ und vieles andere mehr. Auch die Kreismusikschule Nordfriesland hat hier ihren Hauptsitz. Dieses umfangreiche Kulturangebot nehmen jährlich rund 20.000 Besucher wahr.

www.nordfriesland.de/schloss-vor-husum

Stimmen zum Festival



Bei den Husumer „Raritäten“ wurden seit 1987 schon viele verlorene Wertgegenstände der Musikgeschichte wieder gefunden, ja, sogar Karrieren mit angeschoben.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, August 2007

Celebrating its 25th anniversary, the Husum Festival remains unique. In not one of its recitals will you hear a note of the standard repertoire. It's not that the great masters are not revered – far from it. The people who come to Husum love the piano in all its guises.

International Piano Nov./Dez. 2011

Seit seiner Gründung im Jahre 1987 hat sich dieses Festival seine Eigenheit beibehalten, die es mittlerweile zu einem der wichtigsten Anziehungspunkte für Klaviernarren aus Europa und selbst aus Übersee werden lässt.

Piano News, Nov./Dez. 2011

Husum is the real thing, a festival with a meaningful rather than superficial difference.

...a unique musical paradise for those wishing to explore beyond the safe and obvious.

For the guest or visitor, everything is made as inviting and hospitable as possible. All young artists should visit Husum...! I can guarantee that they will have their vision enriched and enlarged.

Bryce Morrison in "International Piano" (März/April 2015)



Gruppe
Nordfriesland
Gesellschaft
e.V. Husum

SchlossCafé

im Schloss vor Husum

Öffnungszeiten während der
„Raritäten der Klaviermusik“:
Mo: Ruhetag
Di - Sa: 9.00 - 18.00 Uhr
So: 13.00 - 18.00 Uhr



Theodor-Schäfer-
Berufsbildungswerk
Husum

Tel. (0 48 41) 80 444 11 · Fax. (0 48 41) 80 444 19
schlosscafe@tsbw.de

HOLEN SIE SICH
HUSUM NACH HAUSE:

Die Raritäten der Klaviermusik als CD und Buch



**Rarities of piano music at
Schloss vor Husum, vol. 25
from the 2013 festival**

Leo Ornstein Sonata No. 4
(1924): Moderato con moto,
Semplice, Lento, Vivo

Edvard Grieg Dance from
Jølster, Op. 17 No. 5

Erich Wolfgang Korngold
Fairy Tale Pictures Op. 3
(1910): No. 2 The Princess
and the Pea, No. 7
The Fairy Tale 's Epilogue

Geir Tveitt Arvesylv
(Family Silver)

Christian Sinding
Impromptu,
Op. 3 No. 4 (1896)

Pianists: Håvard Gimse,
Jean-Frédéric Neuburger, Henri
Sigfridsson, Ludmil Angelov,
Sofja Gūlbadamova, Cecile
Licad, Artur Pizarro

Jean Sibelius: Sonata in
F major, Op. 12 (1893):
Allegro molto, Andantino,
Vivacissimo

Danacord DACOCD 739,
79 minutes

Jean Sibelius: Belshazzar 's
Feast, Op. 51 : Oriental
march, Solitude, Night
Music, Khadra 's Dance

**Live-Mitschnitte
der Festivals 1987-2013
erhältlich bei**
Danacord Records,
Vognmagergade 9,
1120 Copenhagen,
Denmark
Tel. + 4533151716
www.danacord.dk

Frédéric Chopin Mazurka,
in A minor, Op. posth.
(1846/47)

Aleksander Michalowski
Mazurka in C sharp minor,
Op. 17

Die CD des Festivals 2014
erscheint im August 2015.

Ignaz Friedman Passacag-
lia, Op. 44 (1911)

Einzelne Jahrgänge bei der
Stiftung Nordfriesland, siehe
Impressum.

"This is a most thought-provoking selection of music culled from a week of piano music-making at Husum. Each piece is superbly played as even the briefest glance at the performers would lead one to expect. A highly attractive survey of the byways of largely romantic piano music."

John France – Musicweb International.com



In dem Buch „JENSEITS DES MAIN-
STREAMS“, das im August 2011 an-
lässlich des 25-jährigen Jubiläums
erschienen ist, wird das Festival
aus verschiedenen Perspektiven
beleuchtet. Sowohl der „Erfinder“
und künstlerische Leiter des

Klavierfestivals, Peter Froudjian, als auch Musikjour-
nalisten, langjährige Besucher, der Pianist Marc-André
Hamelin und der Kopenhagener CD-Produzent Jesper
Buhl schildern ihre eindrucksvollsten Konzerterlebnisse
und persönlichen Festival-Erfahrungen.

"This is a fascinating read for those interested in more
obscure piano repertoire, for those who have visited
the famous festival (or would like to), and for those
who have been collecting the Rarities festival discs
since the first 1987 festival. With interesting photos
and hilarious anecdotes, this is a joyful adventure into
the world of the piano."

Pianist Feb./März 2012

**Jenseits des Mainstreams –
Das Festival „Raritäten der Klaviermusik“
Herausgeber:**

Stiftung Nordfriesland, Johanna Jürgensen und Peter Froudjian
240 Seiten, STACCATO-Verlag, ISBN 978-3-932976-45-2
22,80 Euro, www.staccato-verlag.de

The book is also available in English: "Beyond the mainstream"–
The festival "Rarities of Piano music" ISBN 978-3-932 976469

Genießen Sie angenehme Stunden voller musikalischer Höhepunkte in der charmanten Hafenstadt Husum

Für Ihren unvergesslichen Aufenthalt steht Ihnen die Tourist Information Husum als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung:

- Touristische Information und Beratung
- Kostenfreie Zimmervermittlung
- Attraktive Pauschal- und Gruppenarrangements
- Stadtführungen und Stadtrundfahrten
- Tipps für Ihren Aufenthalt, zu Veranstaltungen und Ausflügen
- Verkauf von Fahrtickets, Souvenirs und vieles mehr

Unser Arrangement zum Piano-Festival:

Zaubereien auf schwarz-weißen Tasten

Leistungen: 2 Übernachtungen mit Frühstück in der jeweiligen Unterkunfts-kategorie (Doppelzimmer mit DU/WC)

- Eintritt für ein Klavierkonzert des Festivals
- eine Stadtführung durch die Kulturstadt Husum
- ein Besuch des Storm-Hauses mit Besichtigung des bezaubernden „Poetenstübchens“
- ein köstliches 3-Gänge-Menü unter den Gewölben einer historischen Gaststätte

Reisetermine:

21. – 29. August 2015

Reisepreis:

- p. P. im 3-Sterne-Hotel ab 215,- Euro (bei 2 P./DZ)
- p. P. im 4-Sterne-Hotel ab 265,- Euro (bei 2 P./DZ)
- p. P. im 5-Sterne-Hotel ab 319,- Euro (bei 2 P./DZ)

Informationen und Buchung:

Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH
Großstraße 27 ·
25813 Husum. Tel: 0 48 41 / 89 87- 0, Fax -90
E-Mail: info@husum-tourismus.de
www.husum-tourismus.de

Stadtführungen in Husum
Entdecken Sie Husums schönste Plätze
vom 16. März bis 31. Oktober 2015
montags bis samstags um 14.30 Uhr.
www.husum-tourismus.de



Liebhaber der Klaviermusik fördern ihr Festival. Helfen Sie mit!

Als Mitglied

- können Sie Ihre persönlichen Kartenwünsche vor Beginn des öffentlichen Einzelkartenverkaufs anmelden. Die Wünsche werden dann – nachdem das für die Abonnenten des Vorjahres eingeräumte Vorkaufsrecht auf ihre angestammten Plätze berücksichtigt worden ist – in der Reihenfolge des Eingangs vorgenommen.
- erhalten Sie frühzeitig Informationen des künstlerischen Leiters der Konzertreihe, Herrn Peter Froundjian, über die Planung und den Stand seiner Vorbereitungen der Klavier-raritäten-Woche des folgenden Jahres (in der Regel jeweils zum Jahresende).

Wenn Sie dem Förderverein beitreten, tragen Sie dazu bei, dass die Konzertreihe „Raritäten der Klaviermusik“ in Husum dauerhaft finanziell gesichert bleibt und dass die Besucher auch weiterhin jedes Jahr im August eine in Anspruch und Qualität ganz besondere Woche mit Klavierkostbarkeiten erleben können.

Jahresbeitrag 60 Euro (Schüler und Studenten 20 Euro)

Die Jahresbeiträge und alle zusätzlich eingehenden Spenden werden ausschließlich zugunsten dieser Konzertreihe verwendet und können in Deutschland steuerlich geltend gemacht werden, da der Förderverein von der Finanzbehörde als gemeinnützig anerkannt worden ist.

Vorsitzender: Eike Meier-Windhorst

Oktaviostrasse 103, 22043 Hamburg. Tel. 0162 – 7562328
E-Mail: eike.meier-windhorst@t-online.de

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Schloss vor Husum und zum Herunterladen im Internet:
www.raritaeten-der-klaviermusik.de

Bitte senden Sie diese an: **Schriftführer** Claus Hennings
Postfach 467, 25304 Elmshorn. Tel. 04121-61983
E-mail: foerderverein@raritaeten-der-klaviermusik.de

Kartenverkauf

• Abonnements

(Abo: 260 €/erm. 170 €;
Abo Plus: 330 €/erm. 213 €)
ab 31. März 2015

• Einzelkarten (38 €/erm. 24 €) ab 28. April 2015

Die Preise verstehen sich
zuzüglich 10 % Kartenvorver-
kaufsgebühr.

Ermäßigung für Schüler
und Studenten mit gültigem
Ausweis

Inhaber der NDR Kultur
Karte erhalten Mo- Fr 10 %
Ermäßigung auf den Karten-
preis (begrenzt Kontingent).
Mitglieder der Husumer
Volksbank erhalten 10%
Ermäßigung auf den Einzel-
kartenpreis.

Direktverkauf

Museumsshop,
Schloss vor Husum,
König-Friedrich V.- Allee,
25813 Husum. Di - So 11-17 Uhr
Am Konzerttag öffnet die
Abendkasse um 18.45 Uhr.

Telefonische Kartenbestellung

unter 04841- 89 73- 130 ,
Di - So 11-17 Uhr

Schriftliche Kartenbestellungen

mit anhängendem Bestell-
formular an Museumsshop,
Schloss vor Husum,
König-Friedrich V-Allee,

25813 Husum,
Fax: 04841- 89 73-111,
E-Mail:
karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Die Karten werden per Post
zugeschickt. Es wird eine
Versandkostenpauschale von
1 € (Deutschland), 2 € (Europa),
3 € (Welt) erhoben.

Stornierung

Die Rücknahme von Konzert-
karten und die Rückerstattung
des Kaufpreises ist nur bei
genereller Absage des jeweiligen
Konzertes möglich.

Zahlungsbedingungen

Folgende Zahlungsarten stehen
zur Verfügung:

- per Überweisung nach Erhalt
einer Rechnung
Bankverbindung:
Förderverein der Raritäten
der Klaviermusik e.V. –
Kartenverkaufskonto
IBAN:
DE97 2175 0000 0186 0241 05
BIC-/SWIFT-Code:
NOLADE 21NOS
Bank: Nord-Ostsee
Sparkasse
- per Kreditkarte (Mastercard/
Visa)
Aus Sicherheitsgründen wird
darum gebeten, die Kreditkar-
tennummer nicht per Email
mitzuteilen

Ticket sale

• Subscription

(Abo: 260 €/erm. 170 €;
Abo Plus: 330 €/erm. 213 €)
from 31st of March 2015

• Single tickets (38 €/red. 24 €) from 28th of April 2015

Prices are quoted plus 10 %
charge for advance booking.
Reduction for pupils and
students.

10 % reduction for tickets from
Monday-Friday for owners
of NDR Kultur Karte (limited
number of tickets available).

10 % reduction for single
tickets for members of
“Husumer Volksbank”.

Direct sale

Museumsshop,
Schloss vor Husum
König-Friedrich V.- Allee,
25813 Husum/Germany
Tue - Sun 11 a.m.- 5 p.m.
Box-office opens at 6.45 p.m.
on concert days.

Ticket order by phone

Phone number
+49 (0) 4841- 89 73-130,
Tue - Sun, 11 a.m.- 5 p.m.

Please send **ticket orders in
writing** (by enclosed order
form) to Museumsshop
Schloss vor Husum
König-Friedrich V.-Allee,

25813 Husum
Germany
Fax: + 49 (0)4841- 89 73-111,
email:
karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Tickets will be send to you
by mail. Charge for postage
and packing is 1 € (Germany),
2 € (Europe), 3 € (World).

Cancellation

The purchase price can be
refunded only if the particular
concert is cancelled generally.

Terms of payment

Following payment methods
are available:

- by bank transfer after receipt
of an invoice
Bank account:
Förderverein der Raritäten der
Klaviermusik e.V. –
Account for ticket sale
IBAN:
DE97 2175 0000 0186 0241 05
BIC-/SWIFT-Code:
NOLADE 21NOS
bank: Nord-Ostsee Sparkasse
- by credit card (Mastercard/
Visa)
Please do not communicate
your credit card number via
email for safety reasons.

Order form

I herewith order to the price of	adult €	stud. €	qty
Subscription			
7 recitals from 22.-28.8. incl. Matinee	260	170	_____
Subscription plus:			
9 concerts from 21.-29.8 incl Matinee	330	213	_____
Single tickets			
Fri 21.8. 19.30 Hyperion Trio	38,-	24,-	_____
Sat 22.8. 19.30 Yuri Favorin	38,-	24,-	_____
Sun 23.8. 11.00 Matinee	15,-		_____
Sun 23.8. 19.30 Florian Uhlig	38,-	24,-	_____
Mon 24.8. 19.30 Jonathan Powell	38,-	24,-	_____
Tue 25.8. 19.30 Alex Hassan	38,-	24,-	_____
Wed 26.8. 19.30 Martin Jones	38,-	24,-	_____
Thu 27.8. 19.30 Jonathan Plowright	38,-	24,-	_____
Fri 28.8. 19.30 Xiayin Wang	38,-	24,-	_____
Sat 29.8. 19.30 Reinecke/Nickel/ Fehlandt/Froudjian	38,-	24,-	_____

All prices are quoted plus 10 % charge for advance booking.

- I am owner of NDR Kultur Karte (please enclose document)
- I am member of Association of Friends of Rarities of Piano Music
- I am member of Husumer Volksbank

Name, address

Phone _____ Fax _____

E-Mail _____

- Please put my name and address on the distribution list

I will pay the ordered tickets by

- bank transfer after receipt of an invoice
- credit card (Mastercard/Visa)

Nr. _____ valid until _____ / _____

CVV2(Visa)/CVC2 (MC) (3 last figures in signature box) _____

Cardholder (if differing) _____

Date, signature _____

Please send this form to

Museumsshop, Schloss vor Husum, 25813 Husum, Germany,
Fax +49 (0)4841-8973-111, karten@raritaeten-der-klaviermusik.de

Kartenbestellung



Hiermit bestelle ich zum Preis von	Erw. €	Stud. €	Stk.
Abonnement:			
7 Klavierabende von 22.-28.8. incl. Matinee	260	170	_____
Abonnement Plus:			
9 Konzerte von 21.-29.8. incl. Matinee	330	213	_____
Einzelkarten			
Fr. 21.8. 19.30 Hyperion Trio	38,-	24,-	_____
Sa 22.8. 19.30 Yuri Favorin	38,-	24,-	_____
So 23.8. 11.00 Matinee	15,-		_____
So 23.8. 19.30 Florian Uhlig	38,-	24,-	_____
Mo 24.8. 19.30 Jonathan Powell	38,-	24,-	_____
Di 25.8. 19.30 Alex Hassan	38,-	24,-	_____
Mi 26.8. 19.30 Martin Jones	38,-	24,-	_____
Do 27.8. 19.30 Jonathan Plowright	38,-	24,-	_____
Fr 28.8. 19.30 Xiayin Wang	38,-	24,-	_____
Sa 29.8. 19.30 Reinecke/Nickel/ Fehlandt/Froudjian	38,-	24,-	_____

Alle Preise verstehen sich zzgl. 10 % Vorverkaufsgebühr

- Ich bin Inhaber einer NDR Kultur Karte (bitte Beleg beifügen)
- Ich bin Mitglied des Fördervereins Raritäten der Klaviermusik e.V.
- Ich bin Mitglied der Husumer Volksbank (bitte Beleg beifügen)

Name, Anschrift

Tel. _____ Fax _____

E-Mail _____

- Bitte nehmen Sie meine Adresse/meine Emailadresse in den Verteiler auf (Zutreffendes unterstreichen)

Die bestellten Karten bezahle ich

- per Überweisung nach Erhalt einer Rechnung
- mit Kreditkarte (Mastercard/Visa)

Nr. _____ gültig bis _____ / _____

Prüfnr. (letzte 3 Ziffern im Unterschriftenfeld) _____

Karteninhaber (falls abweichend) _____

Datum, Unterschrift _____

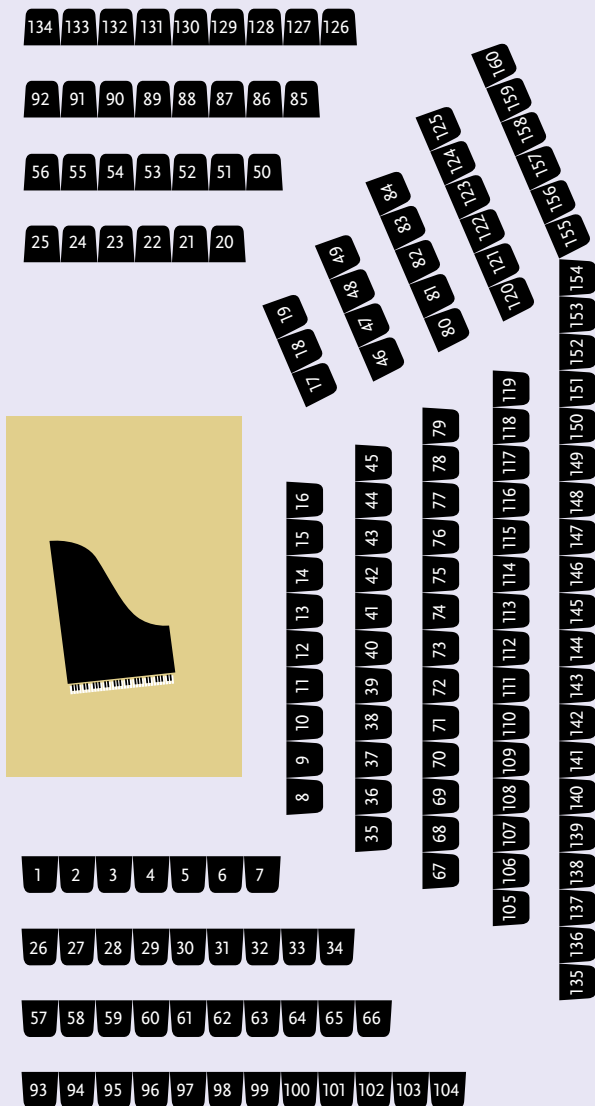
Bitte senden Sie Ihre Bestellung an

Museumsshop, Schloss vor Husum, 25813 Husum
Fax +49 (0)4841-8973-111, karten@raritaeten-der-klaviermusik.de



„Rittersaal“ im Schloss vor Husum / "Rittersaal" at Husum castle

160 Sitzplätze / 160 seats



Eingang / Entrance

Platzreservierung (bitte ankreuzen) / Seat reservation (please tick)

Sollte der von mir gewünschte Platz vergeben sein, bitte ich um möglichst gleichwertige Reservierung. / If there is no ticket available for the requested seat I have ordered, please provide a reservation as equal as possible.